

Verband Luzerner Gemeinden

Fachgruppe Prozesse und Informatik

Tätigkeitsbericht 2012

René Müller, Präsident Fachgruppe Prozesse und Informatik
Gérald Strub, Beauftragter für E-Government des VLG

Einleitung

Personelles FAPI

FAPI Tätigkeiten 2012

E-Government-Strategie Luzern

Ausblick FAPI

Impressum

Verband Luzerner Gemeinden
Fachgruppe Prozesse und Informatik
Tribtschenstrasse 7, 6002 Luzern
Telefon 041 368 58 10, Fax 041 368 58 59
info@vlg.ch, www.vlg.ch

15. März 2013

Einleitung

Der Vorstand des Verbands der Luzerner Gemeinden hat im 2010 beschlossen, die Thematik Prozesse und Informatik zu forcieren. Die Fachgruppe Prozesse und Informatik wurde im Rahmen der letzten Statutenrevision eingesetzt. Die folgenden Ziele sollen in Bezug auf E-Government (Prozesse und Informatik) erreicht werden:

- Verbessern des elektronischen Angebots von Leistungen gegenüber den Kunden (Unternehmen, Einwohner).
- Harmonisieren der Prozesse und fördern der Prozessdurchgängigkeit in der kommunalen Verwaltung sowie zu

anderen kommunalen Verwaltungen oder der kantonalen Verwaltung.

- Standardisieren der Gemeinde-Informatik.
- Fördern des Erfahrungsaustauschs, der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zwischen Gemeinden und Kanton.

In 10 Arbeitssitzungen hat die Fachgruppe Prozesse und Informatik in verschiedenen Konstellationen und mit unterschiedlichen Ansprechpartnern die Belange der Luzerner Gemeinden vertreten.

Personelles

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik wird per 31.12.2012 durch die folgenden Personen repräsentiert:

- René Müller
Gemeindeschreiber Hildisrieden
rene.mueller@hildisrieden.ch
041 462 60 70
- Herbert Lustenberger
Leiter Ressort Finanzen
Gemeinde Ebikon
herbert.lustenberger@ebikon.ch
041 444 02 54
- Guido Solari
Gemeindeschreiber Kriens und
Präsident des Gemeindeschreiber-
verbandes Luzern,
guido.solari@kriens.ch, 041 329 63 00
- Christoph Gerdes
Leiter PIT Stadt Luzern
christoph.gerdes@stadtluzern.ch
041 208 84 14
- Gérald Strub
E-Government Beauftragter der
Luzerner Gemeinden
gerald.strub@strubpartner.ch
079 622 73 55

FAPI Tätigkeiten 2012

- Gesamtheitliches Objektwesen Luzern
- eBAGE+ Unterstützung Projektarbeit
- Informatik-Zusammenarbeit Luzern
- VLG Informatik-Treuhand
- Schuladministrationssoftware
- LUnet – Anschluss der Gemeinden mit Glasfaser
- Zugang zu Informationen und Leistungen, Workshop Suchmaschinen-Optimierung
- Digitale Geschäftsverwaltung (GEVER)
- LuTax – Mitwirkung im Lenkungsausschuss

- E-Government-Projektliste der Gemeinden
- Kommunikation

Auf den folgenden Seiten werden einzelne Projekte und Kommunikations-Aktivitäten detaillierter vorgestellt.

Das Projekt «gesamtheitliches Objektwesen Luzern» konnte nach der Fertigstellung der Vorstudie im Jahre 2011 in die Ausarbeitung von Lösungsvarianten überführt werden. Hierzu wurde ein breit abgestütztes Projektteam aus Gemeinde- und Kantonsvertretern unter der Leitung einer Projektleiterin des FD gebildet. Nach Abschluss der ersten Projektphasen im 2012 liegen nun folgende Ergebnisse vor:

- Dokumentation Ist-Analyse
- Dokumentation der relevanten Prozesse
- Dokumentation der relevanten und gewichteten Anforderungen an ein gesamtheitliches Objektwesen

- schriftliche Umfrage in anderen Kantonen zu bestehenden Lösungsvarianten

Die umfangreiche Dokumentation der Ist-Situation und der relevanten Prozesse hat allen Beteiligten einen grossen Nutzen gebracht. Aufgrund des visualisierten Ergebnisses wurde das Vorgehen für die weiteren Schritte entschieden.

Ein Grobkonzept für Lösungsvarianten wird von einem kleineren Kernteam vorbereitet und der Projektorganisation zur Ergänzung unterbreitet. Dazu werden ab Januar 2013 Interviews mit anderen Kantonen und Besichtigungen bestehender Lösungsvarianten erfolgen.

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Mario Conca (rawi) hat das Konzept eBAGE+ ausgearbeitet. Am 28. November 2012 wurde die Projektierungsphase mit dem Detailkonzept und dem Angebot für die Realisierung abgeschlossen. Das Detailkonzept inklusiv Angebot wurde in den Monaten November und Dezember 2012 der Steuerung E-Government Luzern, dem Verband Luzerner Gemeinden und weiteren Fachgruppen vorgestellt.

Am 21. Dezember 2012 wurde mit einer Delegation des VLG und der FAPI die Zusammenarbeit Kanton - VLG detailliert besprochen und die Beschlüsse für das weitere Vorgehen gefasst:

- Der gemeinschaftliche Teil der Anwendung eBAGE+ bleibt im Eigentum des Kantons Luzern
- Die Verhandlungen mit den Gemeinden betreffend deren Integration in die Anwendung eBAGE+ (technisch und finanziell) sind durch den Kanton Luzern, vertreten durch das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) mit Unterstützung des VLG als Vermittler zu führen
- die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation führt unter dem Lead des Verbandes der Luzerner Gemeinden am 1. Mai 2013 eine Informationsveranstaltungen für die Gemeinden und Interessierte durch.

Nachdem im 2011 der Ergebnisbericht «Informatikzusammenarbeit Luzern» zu Handen aller Absichtserklärungspartner zur Abstimmung zugestellt werden konnte, liegen die folgenden Ergebnisse vor:

- Der Kanton Luzern hat den Ergebnisbericht als Anhang an die Informatikstrategie 2012 (Planungsbericht an den Kantonsrat) publiziert.
- Die Stadt Luzern hat den Ergebnisbericht in der neu erarbeiteten Informatik-Strategie verankert.
- Der Verein IGGI unterstützt den Ergebnisbericht.

- Der Verband Luzerner Gemeinden hat den Ergebnisbericht an einer Vorstandssitzung genehmigt und wird das Vorhaben mit dem VLG Angebot Informatik-Treuhand aktiv bei den Gemeinden unterstützen.

Im Anschluss an die Zustimmung aller Absichtserklärungspartner erstellt die zuständige Arbeitsgruppe den Arbeitsauftrag «Programm Informatik-zusammenarbeit Luzern». Darin werden Organisation sowie Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen für die weitere Umsetzung der Initiativen aus dem Ergebnisbericht definiert.

Der Vorstand des VLG hat dem Antrag der FAPI für die Lancierung des Angebots Informatik-Treuhand zugestimmt. Nun geht es an die Umsetzung mit folgenden Schwerpunkten:

- Bekanntmachen des Angebots
- Aufbauen des Angebots
- Bereitstellen einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden und dem VLG für die Einhaltung der Informatik-Leitlinien
- Definieren der personellen Besetzung
- Aufbauen der Koordination zum Programm Informatikzusammenarbeit Luzern

Die FAPI wird entscheiden, ob eine Dienstleistung durch die Informatik-Treuhandstelle bearbeitet wird.

Am 1. Mai 2013 findet eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden über dieses Thema statt.

Tätigkeiten 2012

Schuladministrationssoftware

Die beiden Auftraggeber Verband Luzerner Gemeinden und die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern haben das Projekt Schuladministrationssoftware gestartet. Ziel ist, allen Volksschulen eine einheitliche Software für die administrativen Arbeiten der Schulen zur Verfügung zu stellen.

In der ersten Projektphase wurden durch die Fachpersonen die funktionalen und nicht funktionalen Anforderungen an die Schuladministrationssoftware erfasst und dokumentiert.

Mit der Schaffung einer neuen Arbeitsgruppe im vierten Quartal 2012 wurde die Ausschreibung der Anforderungen am

Markt in Auftrag gegeben.

Es ist geplant, dass im dritten Quartal 2013 das Ergebnis der Ausschreibung vorliegt. Im Anschluss daran wird dem Kantonsrat eine Botschaft zur Beratung vorgelegt.

Bei einem planmässigen Projektverlauf soll per Anfang Schuljahr 2014/2015 die neue Schuladministrationssoftware für die ersten Schulen zur Verfügung stehen.

Der Verband Luzerner Gemeinden und der Kanton Luzern haben gemeinsam mit CKW Fiber Services den Luzerner Gemeinden ein Angebot unterbreitet, um künftig mit Lichtwellenleiter (LWL) an LUnet angeschlossen zu werden. Insgesamt 69 Gemeinden werden von diesem Angebot Gebrauch machen.

Der Anschluss der Gemeinden mit Lichtwellenleiter erfolgt schrittweise ab Januar 2013. Bis Oktober 2015 werden alle Gemeinden über einen LWL-Anschluss verfügen.

Leistungsfähige Datenleitungen sind Voraussetzung für den durchgängig elektronischen Datenverkehr.

Lichtwellenleiteranschlüsse erfüllen diese Anforderung am Besten. Sie ermöglichen

zudem, künftig vermehrt auch Anwendungen über das LUnet zu betreiben.

Die Erschliessung der Gemeinden mit Lichtwellenleiter erfolgt durch CKW Fiber Services. Die Verantwortung und damit auch die Kosten für Planung und Inbetriebnahme des LUnet LWL-Anschlusses für die Gemeinden liegen beim Kanton. Die Gemeinden ihrerseits bezahlen jährliche Mietkosten für die LWL-Verbindung.

In verschiedenen Handlungsschwerpunkten der E-Government-Strategie Luzern ist die Verbesserung des Online-Zugangs zu den Informationen und Leistungen der Verwaltungen direkt oder indirekt angesprochen.

Der Kanton Luzern und die Luzerner Gemeinden verfügen je über eigene und individuelle Internetauftritte. Die Internetauftritte sind auf das Angebot von Informationen fokussiert.

Die Fachstelle E-Government Luzern hat in einem Konzept den Online-Zugang zu den Informationen und Leistungen der Verwaltungen beschrieben. In der Suchmaschinen-Strategie wird unter anderem das Thema «Webseiten optimieren» beschrieben.

Suchmaschinen sind das primäre Online-Medium für die Informationsbeschaffung. Kurz gesagt: Informationen des Kantons Luzern und der Luzerner Gemeinden müssen primär Suchmaschinen-, sprich Google-optimiert sein.

E-Government Luzern führte im Frühling 2012 ein Workshop durch, um Mitarbeitenden des Kantons Luzern und der Luzerner Gemeinden bei der Suchmaschinen-Optimierung zu unterstützen. Dies mit der Zielsetzung, dass Informationen und Leistungen schneller und einfacher gefunden werden können.

[Link Unterlagen aus Workshop Suchmaschinen-Optimierung](#)

Tätigkeiten 2012

Digitale Geschäftsverwaltung GEVER

An einer Infoveranstaltung des Gemeindeschreiberverbandes des Kantons Luzern (GSV) hat die Arbeitsgruppe die erarbeiteten Arbeitshilfen vorgestellt.

Nun wurde eine Arbeitsgruppe mit Kantons- und Gemeindevertretern unter der Leitung der Gemeinden gebildet. Von Seiten der Gemeinden sind wieder die gleichen Personen dabei, die bereits in der Projektgruppe GEVER waren.

Organisationsvorschriften Gemeinden

**GEVER Organisationsvorschriften
Gemeinde**


Version 0.1

MUSTER

Kontakte / Ansprechpersonen
Fragen zum täglichen GEVER-Gebrauch mit
Administration der GEVER
Fragen und Kommentare zu vorliegendem Dok.

GEVER
Geschäftsverwaltung für die Gemeinden des Kantons Luzern

Arbeitshilfe: Was ist GEVER?



Version 1.0 vom 17. Januar 2012
Status: verabschiedet

GEVER Arbeitshilfe Schlussversion 17. Januar 2012.doc

Die planmässige Migrationsphase der Gemeindesteuerämter läuft. Es fanden zwei Informationsveranstaltungen unter dem Titel «LuTax Barometer» am 29. März und 29. August 2012 für die bereits migrierten LuTax Gemeinden statt. Die Gemeindevertreter konnten fachliche und organisatorische Fragen stellen. Die Antworten wurden an der Informationsveranstaltung selber behandelt und auf der Webseite des Verbandes der Steuerfachleute der Luzerner Gemeinden (VSLG) publiziert. Die Zusammenarbeit zwischen VSLG und VLG konnte dadurch vertieft werden.



Die E-Government-Projektliste der Gemeinden, welche am 1.7.2010 mit rund 30 Gemeindevertretern in einem Workshop erarbeitet wurde, hat sich für die Fachgruppe Prozesse und Informatik als sehr hilfreiches Arbeitsmittel entwickelt. Die Themenschwerpunkte E-Government Infrastruktur, E-Government Services, Allgemeine Prozesse, Objektwesen und Büromatik konnten gemäss den Vorgaben bearbeitet werden. Da die Themenschwerpunkte in der Bearbeitung schon weit fortgeschritten sind, plant die Fachgruppe Prozesse und Informatik bis ins 3. Quartal 2013 die E-Government-Projektliste der Gemeinden gemeinsam mit den Gemeinden zu überarbeiten.

Projekt Nr.	E-Government Infrastruktur	E-Government Services	Allgemeine Prozesse	Objektwesen	Büromatik
2.1.1 BAGE		X			
2.1.2 Bewilligungen		X			
2.1.3 Prämienverbilligung		X			
2.1.4 Meldungen Arbeitslose		X			
2.1.5 Einbürgerungen		X			
2.1.6 Internet-Steuererklärung		X			
2.1.7 elekt. RG-Stellung			X		
2.1.8 Reservation Infrastruktur		X			
2.1.9 amtliche Dokumente		X			
2.1.10 Wahlen, Abstimmungen		X			
2.2.1 elekt. Formulare		X			
2.2.2 Formulareserver	X				
2.2.3 GEVER	(X)	X			X
2.2.4 kom. Buchungszentrum			X		
2.2.5 Grundbuchlösung				X	
2.2.6 Objektwesen				X	
2.2.7 Datenaustausch GB		X		X	
2.2.8 Datenaustausch AVGBS		X		X	
2.2.9 Prozesse Sozialbereich			X		
2.2.10 Prozesse Schule			X		
2.2.11 eGRIS		X		X	
2.2.12 GB-E-Gov		X		X	
2.3 Informationsangebot		X			
2.4.1 Ziel-Infrastruktur	X				
2.4.2 Archivierungsplattform					X
2.4.3 Datenaustauschplattf.	X				
2.4.4 Identifikation, Autorisier.	X				

Die Einfärbung der einzelnen Felder entspricht der folgenden Bedeutung:

- Gelb: Wichtige Projekte, in welchen der VLG mitarbeiten will
- Blau: Wichtige Projekte, welche der VLG beobachten will

Tätigkeiten 2012

Kommunikation – Info -Veranstaltung

Am 31. Mai und 29. November 2012 fanden Info-Veranstaltungen mit je rund 110 Personen im Kantonsratssaal in Luzern statt.



Einladung zur Info-Veranstaltung

Donnerstag, 29. November 2012, 16:00 bis 17:30 (anschliessend Apéro)
Kantonsratssaal, Regierungsgebäude, Bahnhofstrasse 15, Luzern

Wir informieren Sie über die aktuellen Themen und Projekte rund um E-Government im Kanton Luzern. Schwerpunkte dieser Info-Veranstaltung bilden die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) und Geschäftsprozesse. Beat Siegrist von der Bundeskanzlei zeigt in seinem Referat auf, weshalb Geschäftsprozesse die Grundlage für GEVER bilden. Auch der Kanton Luzern und die Luzerner Gemeinden befassen sich intensiv mit der elektronischen Geschäftsverwaltung und der Aktenführung. In zwei Referaten zeigen wir Ihnen auf, welches die Herausforderungen auf kantonaler und kommunaler Ebene sind. Zudem präsentieren wir mit einem Praxisbeispiel, wie Geschäftsprozesse standardisiert beschrieben und dargestellt werden.

Programm

- Geschäftsprozesse als Basis für GEVER
Beat Siegrist, Projektleiter Programm GEVER Bund, Bundeskanzlei
- GEVER Kanton Luzern: Ziele, Grundsätze und Organisation
Irene Saieva, Projektleiterin GEVER und Gregor Egloff, Staatsarchiv Luzern
- Der Weg zur GEVER in der Gemeinde
Ralph Pfaff, Leiter Finanzen, Gemeinde Densbüren
- Prozessmanagement in der Dienststelle Finanzen, Praxisbeispiel
Dorothea Burkhardt-Suter, Projektleiterin Finanzdepartement
- Informationen aus der Fachstelle E-Government Luzern
Gérald Strub und Stephan Arnold, Beauftragte für E-Government
- Apéro und Gespräche

Bitte melden Sie sich bis 19. November 2012 auf unserer Website unter folgendem Link an:
http://www.egovernment-luzern.ch/index/anmeldung_infoveranstaltung

Wir freuen uns, Sie am 29. November 2012 im Kantonsratssaal in Luzern zu begrüssen.

Stephan Arnold und Gérald Strub
Beauftragte für E-Government

[Link Informationsveranstaltung](#)

Tätigkeiten 2012

Kommunikation – www.fapi-luzern.ch

Unter www.fapi-luzern.ch entsteht die Website der Fachgruppe Prozesse und Informatik. Mit der Informationsveranstaltung am 1. Mai 2013 wird die Website den Gemeinden offiziell vorgestellt.

Fachgruppe Prozesse und Informatik
des Verband Luzerner Gemeinden

Willkommen

Ober uns
Herzlich willkommen auf der Website der Fachgruppe Prozesse und Informatik des Verband Luzerner Gemeinden

Tätigkeitsbericht
Herzlich willkommen auf der Website der Fachgruppe Prozesse und Informatik. Endlich ist es soweit. Die Fachgruppe Prozesse und Informatik hat ihre eigene Website eingerichtet. Hier finden Sie nützliche Informationen zum Geschehen im kommunalen Umfeld des Kantons Luzern zu den Themenbereichen E-Government, Prozesse und Informatik. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Rückmeldungen.

Projekte


Linkclippis

Kontakt
René Müller, Präsident der Fachgruppe Prozesse und Informatik des VLG und Gemeindegeschreiber Hildisrieden

News und Wissenswertes


21.2.2013 ; Ankündigung Informationsveranstaltung vom 1.5.2013 zu den Themen VLG Informatik-Treuhand, Informatikzusammenarbeit Luzern und eBAGE+

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik des Verbandes der Luzerner Gemeinden (VLG) führt am 1. Mai 2013 zwischen 15.00 und 18.00 Uhr eine Informationsveranstaltung zu den Themen VLG Informatik-Treuhand, Informatikzusammenarbeit Luzern und eBAGE+ durch. Wir bitten Sie deshalb schon heute, den oben genannten Termin in Ihre Agenda einzutragen. Die Einladung mit Ablauf der Informationsveranstaltung wird folgen.

 **Ankündigung Infoevent 1.5.2013**
Ankündigung FAPI Infoevent 1.5.2013.pdf
Adobe Acrobat Dokument [91.4 KB]
[Download](#)

21.1.2013 ; Jahresbericht E-Government Luzern

Der Jahresbericht 2012 von E-Government Luzern wurde an der Sitzung der Steuerung E-Government Luzern vom 21.1.2013 genehmigt. Dieser gibt Auskunft über die E-Government-Tätigkeiten der Luzerner Gemeinden und des Kantons Luzern.

 **Jahresbericht 2012 E-Government Luzern**
egovluzern_jahresbericht2012_extern.pdf
Adobe Acrobat Dokument [1,2 MB]
[Download](#)

Drei Autos gerammt: Spuren im Zuger Schnee verrieten Betrunkenern (Fr, 15 Mär 2013)
Nachdem er beim Versuch einzuparkieren drei Autos gerammt hatte, liess ein Betrunkener sein Auto in Zug einfach stehen und wandte nach Hause. Das hätte er besser nicht getan.
[->> mehr lesen](#)

Château Gütsch : Stadt will Taten sehen und zieht Schraube an (Do, 14 Mär 2013)
Letzte Chance für Alexander Lebedew: Wenn er die Auflagen der Stadt Luzern nicht erfüllt, verfällt die Gütsch-Baubewilligung. «Es ist fünf nach zwölf», sagt der Stapi.
[->> mehr lesen](#)

Newsletter

Info: Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden.

Die E-Government-Strategie Luzern ist auf einen Zeithorizont von 10 Jahren ausgelegt. Sie nennt die Bereiche, in denen prioritär das elektronische Leistungsangebot für Wirtschaft und Bevölkerung realisiert und die dazu erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen sind.

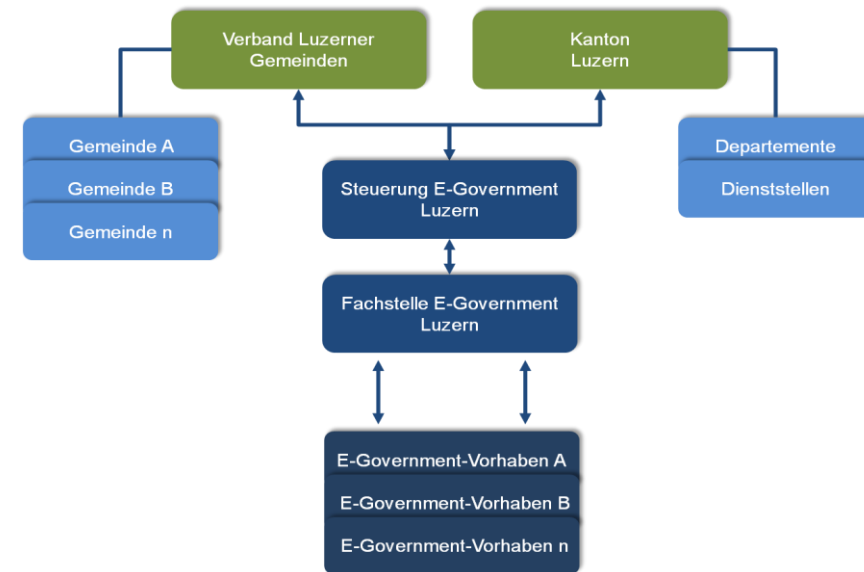
Die E-Government-Strategie Luzern orientiert sich an folgenden zentralen Grundsätzen (Leitlinien):

- E-Government im Kanton Luzern wird vom Kanton und den Gemeinden gemeinsam auf bzw. ausgebaut und betrieben.

- Der Kanton und die Gemeinden betreiben ein kundenorientiertes E-Government. Das Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Wirtschaft und der Bevölkerung.
- Die Prozesse werden optimiert und standardisiert. Wo notwendig sollen die Strukturen angepasst werden. Die Wirtschaft und die Bevölkerung werden vermehrt in die Prozesse einbezogen.
- Der Datenaustausch über verschiedene Verwaltungsebenen hinweg soll vereinheitlicht werden und möglichst medien-bruchfrei erfolgen.
- E-Government-Vorhaben werden hinsichtlich Nutzen und Wirtschaftlichkeit beurteilt.

In der Rahmenvereinbarung für die Umsetzung der E-Government-Strategie Luzern ist die Organisation von E-Government Luzern geregelt. Der Kanton Luzern, vertreten durch den Regierungsrat vertritt die Interessen der kantonalen Verwaltung. Der VLG, vertreten durch den Vorstand, diejenigen der Gemeinden.

Die beiden Auftraggeber bringen ihre Bedürfnisse über die Steuerung E-Government Luzern in die Fachstelle E-Government Luzern ein.



Die Steuerung E-Government Luzern trägt die Verantwortung für die koordinierte Umsetzung der E-Government-Strategie.

Mitglieder Steuerung:

- Marcel Schwerzmann
Regierungsrat und Finanzdirektor,
Vorsitz
- Fritz Zanzerl
Leiter Dienststelle Informatik (DIIN)
- Armin Hartmann
Gemeinderat Schlierbach (VLG)
(ab 1.6.2012)
- René Müller
Gemeindeschreiber Hildisrieden (VLG)
- Stefan Hermann
Base-Net Informatik AG, Sursee
- Herbert Lustenberger (bis 31.5.2012)

Als zentrales, operativ tätiges Element für die Umsetzung der E-Government-Strategie wirkt die Fachstelle E-Government Luzern. Die Fachstelle ist mit zwei Personen, je einem Beauftragten/einer Beauftragten von VLG und Kanton besetzt.

Mitglieder Fachstelle:

- Stephan Arnold
Beauftragter Kanton
- Gérald Strub
Beauftragter Gemeinden

Im Organisationshandbuch sind die Organisationsstrukturen, Abläufe und Regelungen ausgeführt und festgelegt.

[Link zum Organisationshandbuch](#)

Umgesetzt wird die E-Government-Strategie Luzern über konkrete Projekte. Die Handlungsschwerpunkte bestimmen die Bereiche, in denen Projekte für das Erreichen der strategischen Ziele erforderlich sind. Wir unterscheiden Handlungsschwerpunkte

- Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung
- Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern
- Informationsangebot
- Voraussetzungen.

Ziel ist, diese Handlungsschwerpunkte bis 2020 durch Projekte umzusetzen.

Die Projekte werden im Umsetzungsplan priorisiert und terminiert. Der Umsetzungsplan umfasst eine Projektübersicht mit Roadmap. Die Roadmap ist das Planungsinstrument, das die Umsetzung der einzelnen Projekte aufzeigt.

Die nachfolgenden Seiten dokumentieren die Aktivitäten pro Handlungsschwerpunkt.

Handlungsschwerpunkte Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung

Handlungsschwerpunkt	2011	2012	2013 ff.
Bewilligungsverfahren	x	x	x
Beitragswesen		x	
Submission	x	x	x
Melde- und Erklärungsspflichten	x	x	x
Elektronische Formulare	x	x	x
Elektronische Rechnungsstellung und Zahlung		x	x
Bestellungen und Reservationen			
Bestellung von amtlichen Dokumenten			
Wahlen und Abstimmungen	x	x	x
Online Kontaktaufnahme	x	x	x

Handlungsschwerpunkte Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern

Handlungsschwerpunkt	2011	2012	2013 ff.
Aktenführung, Geschäftsverwaltung	x	x	x
Datenaustausch	x	x	x
Optimierung der behördenübergreifenden Prozesse im Sozialbereich			
Optimierung der Prozesse im Schul- und Berufsbildungsbereich		x	x
Elektronischer Zugriff auf Register	x	x	x

Handlungsschwerpunkte
Informationsangebot

Handlungsschwerpunkt	2011	2012	2013 ff.
E-Government Portal			x
Information	x	x	x
Informationsdienst			
Collaboration, Social Media			x

Handlungsschwerpunkte
Voraussetzungen

Handlungsschwerpunkt	2011	2012	2013 ff.
Ziel-Informatikarchitektur, Standardisierung		x	x
Einrichten einer Datenaustauschplattform	x	x	x
Identifikation, Autorisierung und elektronische Unterschrift			x
Rechtsgrundlagen		x	x

Ausblick FAPI

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik wird sich 2013 speziell mit diesen Themen befassen:

- VLG Informatik-Treuhand; Bekanntmachung und Aufbauen des Angebots, Definieren der personellen Besetzung, Koordination zum Programm Informatik Zusammenarbeit Luzern
- Informatik Zusammenarbeit Luzern; Aufbauen Organisation, Klärung Finanzierung, Erstellung Ist-Aufnahme
- E-Government Projektliste Gemeinden; Durchführen eines Workshops mit den Gemeinden für den Review und die Erweiterung der E-Government Projektliste der Gemeinden
- Unterstützen bei der Umsetzung der geplanten Projektarbeit Objektwesen und eBAGE+
- GEVER; Betreiben der Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Kanton
- Schulverwaltungs-Software; Durchführen der Evaluation
- LuTax; Prüfen Konzeptunterlagen, Fortführen Koordination VLG und VSLG, Durchführen von Workshops
- Weitere E-Government-Projekte initialisieren; Prämienverbilligung, Optimierung der Prozesse im Schul- und Berufsbildungsbereich
- Bereitstellen einer Website für die Verbesserung des Informationsflusses
- Sowie weitere Arbeiten nach Bedarf

[Link FAPI Zielsetzungen 2013](#)